

DER ALTERSUNTERSCHIED SPIELT FÜR UNS KEINE ROLLE

Ervin, 20, und Renata Szabo, 47, hatten den ersten Sex, als er 13 war

Als 2009 alles begann, war Renata meine Handballtrainerin und ich ihr Schüler. Ich war knapp 14, aber schon so groß wie heute. Ich fand sie von Anfang an wahnsinnig attraktiv. Sie war es, die versucht hat, den Fuß vom Gas zu nehmen. Aber die Liebe war stärker. Wir galten natürlich als das totale Skandalpaar. Renata bekam sogar eine Haftstrafe auf Bewährung wegen Verführung Minderjähriger. Zum Gericht sind wir damals händchenhaltend gegangen. Heute sind wir immer noch zusammen und glücklich. Andere junge Männer meines Alters ziehen vielleicht lieber um die Häuser. Mir ist meine kleine Familie das absolut Wichtigste. Für unsere 4-jährige Tochter sind wir einfach Mama und Papa. Sie sieht unser Alter gar nicht. Und wenn wir mal 30 und 57 Jahre alt sind? Lächerlich, im Vergleich zu dem, was wir bereits durchlebt haben.



LIEBE FRAGT NICHT LIEBE IST ...

Die eine Frau liebt zwei Männer. Eine andere hat einen sehr viel jüngeren Partner. Nur zwei Beispiele für Beziehungen, die auffallen. Und die Frage: Darf das sein? Oh ja. Und wie

Text Andrea Tapper, Nikola Haaks **Fotos** Evelyn Dragan

ICH LIEBE MEHR ALS EINEN MANN

Maren Emde, 39, lebt mit Michael Hartenfels, 51 (rechts), und Felix Brandt, 46, zusammen

Seit 2001 lebe ich mit Michael in einer offenen Beziehung, wir teilen uns auch eine Wohnung. Felix ist seit anderthalb Jahren mein zweiter fester Partner. Vorher hatte ich auch normale Beziehungen, bin aber oft fremdgegangen. Irgendwann habe ich gemerkt, dass ich mehr als eine Person lieben kann – und das nicht heimlich tun möchte. Es gab eine Zeit, da hatte Michael feste Freundinnen, ich wechselnde Affären, wir sind da nicht festgelegt. Wichtig ist es, ehrlich miteinander umzugehen und sich zusammen weiterzuentwickeln. Für Felix ist das Konzept neu. Als ich ihn kennenlernte, habe ich ihm meine Visitenkarte gegeben, ich gebe unter anderem Seminare zum Thema „offene Beziehung“, und er war von Anfang an sehr aufgeschlossen. Die meisten Menschen, denen ich begegne, könnten es sich für sich selbst nicht vorstellen, reagieren aber mit großem Interesse.

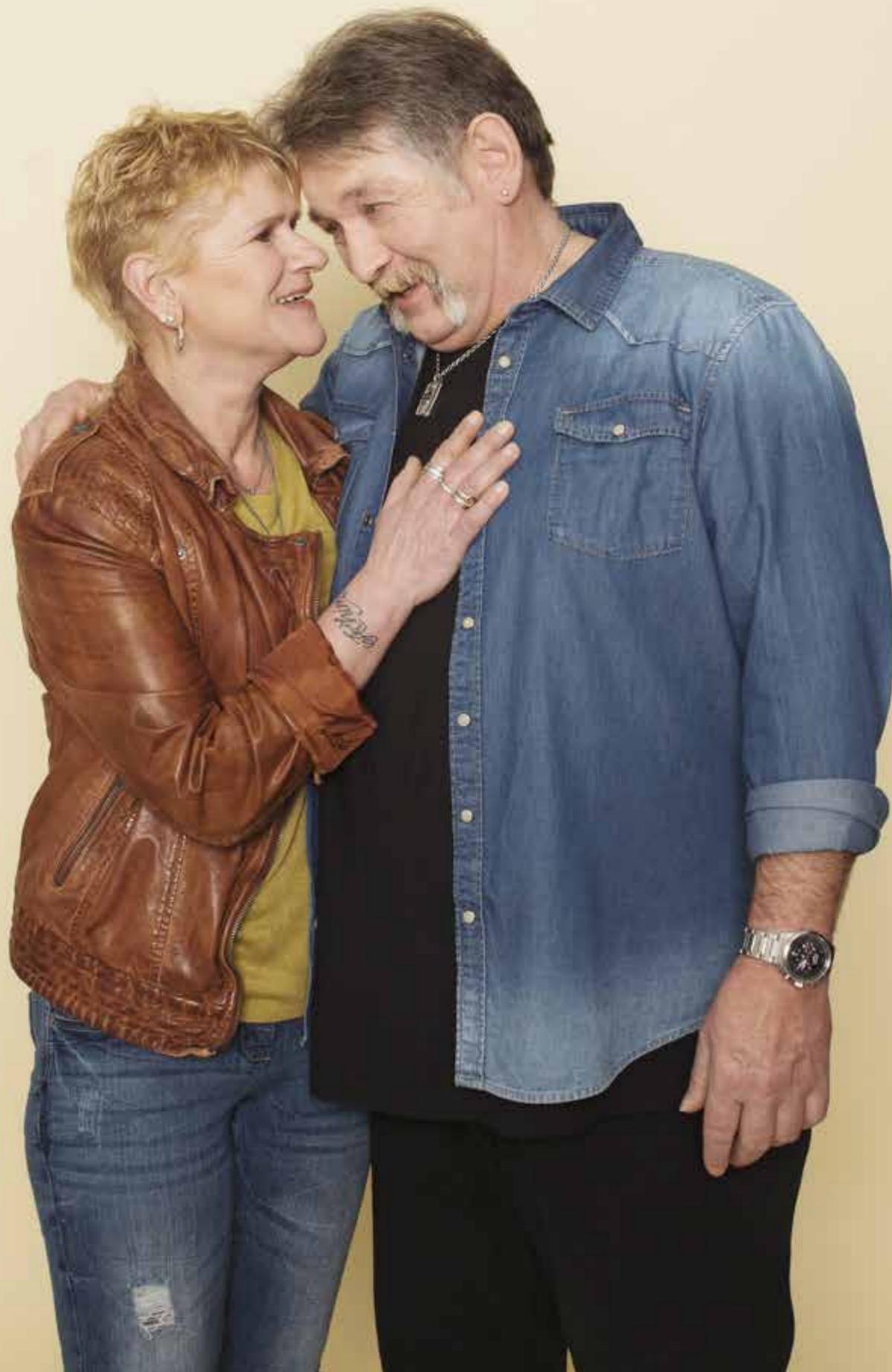


**Es ist
wichtig,
ehrlich
zu sein**

ER HAT MAL IM KNAST GESESSEN

**Küchenhilfe Christel, 55,
und Achim Schmidt, 64,
lernten sich kennen, als
er hinter Gittern saß**

Bewaffneter Banküberfall, 9 Jahre Knast. Das klingt ganz schön hart. Aber ich weiß, dass Achim damals aus einer Notsituation heraus gehandelt hat. Über ein Web-Portal habe ich 2011 Kontakt zu ihm aufgenommen, da hatte er noch mindestens drei Jahre Gefängnis vor sich. Ich fand die Idee reizvoll, Briefkontakt zu einem Gefangenen zu haben, und ihm eine seelische Stütze zu sein. Achims Briefe haben mich dann so berührt, dass ich ihn persönlich kennenlernen wollte. Wir spürten beide, dass da zwischen uns was war. Als er raus kam, zogen wir zusammen. Wir hatten beide Angst vor der plötzlichen Nähe. Solange einer hinter Gittern ist, kann man sich ja schön was vormachen, jetzt ging das nicht mehr. Aber dann war es, als hätten wir immer schon zusammen gelebt. Es war eine schöne Überraschung, zu merken, dass wir uns gegenseitig stützen können. Freunde und Verwandte waren total skeptisch, unsere Kinder auch. Heute lassen sie nichts mehr auf ihn kommen. Er ist kein Softie, aber ich glaube ihm, dass er keine krummen Sachen mehr dreht.



Er ist kein Beachboy. Wir sind immer auf Augenhöhe



UNSERE LIEBE IST KEINE AFRIKA- FOLKLORE

**Andrea Tapper hat sich
auf der Insel Sansibar
in Ihren Freund Ahmed
Ally, 38, verliebt**

Als ich Ahmed in einer Bar traf, war ich genau eine halbe Stunde auf Sansibar. Als Journalistin für eine Reportage. Unser Verhältnis war von Anfang an durch Gegensätze geprägt: Rund 20 Jahre Altersunterschied, andere Religion, andere Hautfarbe, andere Kultur – und trotzdem hat es mächtig gefunkt. Aber unsere Love Story ist keine Massai-Folklore, sondern eine Beziehung auf Augenhöhe. Irgendwann kam mir die Idee, ein Buch zu schreiben („From Sansibar with love“), um mal mit ein paar Klischees zu brechen: War er mal Beachboy? Wie tickt das moderne Afrika? Erste Lektion: Auf Sansibar bestimmt die Frau die Quantität, der Mann die Qualität des Sex. Das klingt schon mal ganz gut, oder? Im Grunde ist er der ideale Mann für mich: Kein Ernährer, aber ein heißer Verehrer. Er hat mich auch schon in Hamburg besucht, aber nein, er will nicht bleiben, jobbt als Restaurateur zu Hause. Inzwischen sind wir seit fünf Jahren zusammen. Vielleicht haben wir keine Zukunft, aber die Gegenwart ist es wert.



WIR HABEN UNS JAHRELANG VOR ALLEN VERSTECKT

**Frank und Martina
Gmelch, 44 und 33,
Ex-Pastor und Lehrerin,
führten 7 Jahre eine
heimliche Beziehung**

Begonnen hat alles auf einer Reise nach Tansania, bei der wir als Pfarrer und Gemeindegemeindeführer dabei waren. Wir haben uns unglaublich gut verstanden. Es war eine langsame Annäherung, aber irgendwann war klar, dass es mehr ist. Klar war allerdings auch, dass wir eine Beziehung nur offen leben können, wenn Frank seinen Priesterberuf aufgibt. Das wollte er zunächst nicht. Wir haben stundenlang auf Parkbänken gesessen und geheult. Außer unseren Eltern wusste niemand von uns, das Versteckspiel war hart. Aber wir konnten auch nicht voneinander lassen. Frank rang weiter mit sich. Nach sieben Jahren dann endlich die Entscheidung: Lass uns heiraten. Das Gespräch beim Bischof dauerte nur fünf Minuten, dann war Frank kein Priester mehr. Heute arbeitet er als Seelentröster bei einem Bestatter. Wir haben mittlerweile zwei Kinder, die beide getauft sind. Der Glaube an Gott ist uns nicht abhanden gekommen, der Glaube an die Amtskirche allerdings schon.



**Nach 7 Jahren
hat er sich
entschieden**